Felix Dvorak / Jaroslav Hašek

Der brave Soldat Schwejk

Schauspiel
Nach dem Roman von Jaroslav Hašek
7D 22H

Mit entwaffnendem Gehorsam führt Schwejk Krieg und Militär ad absurdum.

Nach dem Attentat auf Erzherzog Franz Ferdinand gerät der Prager Hundehändler Josef Schwejk wegen seiner ebenso naiven wie respektlosen Äußerungen ins Visier der Polizei. Obwohl er amtlich als „notorischer Idiot“ gilt, wird er schließlich zur k. u. k. Armee eingezogen. Dort bringt er mit scheinbar bedingungslosem Gehorsam Feldwebel, Offiziere und den trinkfreudigen Feldkuraten Katz zur Verzweiflung und wird schließlich Diener von Oberleutnant Lukasch. Der Krieg führt Schwejk an die Front und in russische Gefangenschaft. Nach der Revolution verschlägt es ihn sogar nach Sibirien, bevor er nach Kriegsende nach Prag zurückkehrt – natürlich in sein Stammlokal „Zum Kelch“, wo er alte Weggefährten wiedertrifft.

Felix Dvorak verdichtet Jaroslav Hašeks Roman zu einer Komödie in 29 Bildern und führt Schwejks Abenteuer über die Romanhandlung hinaus bis in die russische Gefangenschaft, nach Sibirien und schließlich zurück ins Prager Wirtshaus „Zum Kelch“, wo sich nach dem Krieg der Kreis schließt.

Felix Dvorak
Text
(* 1936 in Wien)

Dvorak begann 1956 seine Karriere als Schauspieler. Seit 1968 ist der Vater von zwei Töchtern zudem als Regisseur und Schriftsteller tätig. Dvorak ist Autor von rund 150 Drehbüchern für ORF, ZDF, ARD und SRG und gewann zweimal die „Goldene Rose von Montreux“.

Jaroslav Hašek
Vorlage
(* 1883 in Prag | † 1923 in Lipnice nad Sázavou)